Biotopname
Erlenbruchwald im Süden des Nebelsees

Standort /Geologie
vermoorte Seebucht/Endmoräne

X

TK10 0607 - 124 **Biotop-Nr.** - 4002

Anschluß in TK

Naturraum 420 Neustrelitzer Kleinseenland

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Müritz

Gemeinde / Stadt
Lärz

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
13113

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V X

Film-Nr. **Bild-Nr.**
Luftbild-Nr. 86 - 0016

Größe in ha 1 , 0960
Länge in m ,
min. Breite in m ,
max. Breite in m ,

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode						Überlagerungscode	
Code	WNR	WFR	VHF	FGN	GFR				
%	42	35	10	8	5				

Vegetationseinheiten
Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Rasenschmielen-Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Brennnessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Sumpfseggen-Feuchtwiese

Habitate + Strukturen	HSE	HZR	HAO						

Beschreibung / Besonderheiten
Im südöstlichen Bereich des Nebelsees gelegener Verlandungsbereich mit Bruchwäldern. Auf den eutrophen feuchten bis nassen degradierten und im direkten Seerandbereich wenig gestörten Torfen dominiert ein mittelalter Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald. Im direkten Seerandbereich ist er sehr feucht bis nass, mit Sumpffarn etc. ausgebildet. Daran schließt sich eine feuchte rasenschmielenreiche Ausbildung an. In diesem Bereich finden sich zahlreiche nicht mehr gepflegte Gräben. Im Südosten ist im Übergangsbereich zu einer großen, überwiegend stark entwässerten Wiesenfläche eine Brennnessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur ausgebildet. An diese schließt sich eine Sumpfseggen-Feuchtwiese an.
Der Biotop grenzt großflächig an frischen oder stark entwässerten Laubwald und an das mittels Luftbildcode erfasste Schilfröhricht des Sees. Kleinflächig im Südosten grenzt Frischweide an.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0607 - 124 - **Biotop-Nr.** 4002

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
k		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
k		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa, Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Deschampsia cespitosa, Poa pratensis, Poa trivialis, Thelypteris palustris, Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens, Caltha palustris, Carex elongata, Carex paniculata, Cirsium palustre, Dryopteris carthusiana, Holcus lanatus, **Iris pseudacorus**, Juncus effusus, Lycopus europaeus, Ranunculus repens

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 06.03.2002

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Pries

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0